

Welt- und Sozialpolitik

Mitte-deutsche Weltweite Nachrichten

Seit dem 1. April 1934 sind die Nachrichten des Monats und der Woche im „Welt- und Sozialpolitik“ veröffentlicht. Die Redaktion ist für die Redaktion des Monats und der Woche im „Welt- und Sozialpolitik“ verantwortlich. Die Redaktion ist für die Redaktion des Monats und der Woche im „Welt- und Sozialpolitik“ verantwortlich.

mit den Beilagen: „Jüdische Welt“, dem „Internationale“, „Die Welt“, „Sach und Welt“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Sozialfragen“, „Brennpunkte“, „Rechtswörter“, „Länder und Völker“, „Recht, Welt und Gesellschaft“, „Sach und Welt“, „Menschen und Zeiten“, „Sach und Welt“, „Sach und Welt“.

Verlagspreis: Für den dreimonatlichen Abonnement 4,- M., für den halbjährlichen 7,- M., für den jährlichen 12,- M. (einschließlich Porto). Einzelhefte 1,- M. (einschließlich Porto). Die Redaktion ist für die Redaktion des Monats und der Woche im „Welt- und Sozialpolitik“ verantwortlich.

Nr. 301 * Donnerstag, den 27. Dezember 1934 61. Jahrgang

Fernöstliche Probleme

Japan schafft stabile Zustände

Ein „Gehirntrust“ für Staatspolitik / Kommunistische Wählereien in Japan und China

Vollversammlung des Landesrates des Saargebietes

Saarbrücken, 27. Dez. (DPA). Der Landesrat des Saargebietes hält am 28. 12. eine Vollversammlung ab, bei der vornehmlich die Angelegenheiten des Saargebietes im Vordergrund stehen. Die Beschlüsse werden am 29. 12. im Saargebiet veröffentlicht.

Separatistische Hetze im Saargebiet

Saarbrücken, 27. Dez. (DPA). In den Wochenendtagungen wurden unter dem Vorsitz des Reichsaussenministers im Saargebiet im großen Umfang separatistische Propaganda betrieben. Die Beschlüsse werden am 29. 12. im Saargebiet veröffentlicht.

Italien verlangt Genugtuung von Abyssinien

Rom, 27. Dez. Die italienische Regierung hat dem Völkerbund eine Note über die Verbrechen der italienischen Regierung in der Abessinien Expedition geschickt. Die Note enthält eine Liste von Verbrechen, die die italienische Regierung in der Abessinien Expedition begangen hat. Die Note ist eine Antwort auf die Note der abessinischen Regierung vom 15. Dezember.

Unabsetzbarer Rat für Staatspolitik

Verwaltungsreform in Mandchukuo.

Tokio, 27. Dez. (DPA). Am 27. Dezember wird mitgeteilt, daß in der Staatsverwaltung von Mandchukuo ein „Rat für Staatspolitik“ eingesetzt worden ist. Dieser Rat wird die Verwaltung des Landes leiten. Der Rat wird aus 12 Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder sind: Der Gouverneur, der Präsident des Landes, der Ministerpräsident, der Außenminister, der Innenminister, der Finanzminister, der Justizminister, der Erziehungsminister, der Gesundheitsminister, der Landwirtschaftsminister, der Handelsminister, der Verkehrsminister.

Kongreß des japanischen Gebietes fand am 27. Dezember in der Stadt Harbin statt. Der Kongreß wird die Verwaltung des Landes leiten. Der Kongreß wird aus 12 Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder sind: Der Gouverneur, der Präsident des Landes, der Ministerpräsident, der Außenminister, der Innenminister, der Finanzminister, der Justizminister, der Erziehungsminister, der Gesundheitsminister, der Landwirtschaftsminister, der Handelsminister, der Verkehrsminister.

Die große Verwaltungsreform in Mandchukuo

Die große Verwaltungsreform in Mandchukuo wird am 27. Dezember durchgeführt. Die Reform wird die Verwaltung des Landes leiten. Die Reform wird aus 12 Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder sind: Der Gouverneur, der Präsident des Landes, der Ministerpräsident, der Außenminister, der Innenminister, der Finanzminister, der Justizminister, der Erziehungsminister, der Gesundheitsminister, der Landwirtschaftsminister, der Handelsminister, der Verkehrsminister.

Kommunistische Intrigue in der japanischen Kriegsindustrie

Tokio, 27. Dez. (DPA). In Japan wird berichtet, daß die japanische Kriegsindustrie von Kommunisten infiltriert ist. Die Kommunisten werden die Kriegsindustrie leiten. Die Kommunisten werden aus 12 Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder sind: Der Gouverneur, der Präsident des Landes, der Ministerpräsident, der Außenminister, der Innenminister, der Finanzminister, der Justizminister, der Erziehungsminister, der Gesundheitsminister, der Landwirtschaftsminister, der Handelsminister, der Verkehrsminister.

Chinas Kampf gegen den Kommunismus

Peking, 27. Dez. (DPA). In China wird berichtet, daß der Kampf gegen den Kommunismus in vollem Gange ist. Die Chinesen werden den Kommunismus leiten. Die Chinesen werden aus 12 Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder sind: Der Gouverneur, der Präsident des Landes, der Ministerpräsident, der Außenminister, der Innenminister, der Finanzminister, der Justizminister, der Erziehungsminister, der Gesundheitsminister, der Landwirtschaftsminister, der Handelsminister, der Verkehrsminister.

Chinas Kampf gegen den Kommunismus

Peking, 27. Dez. (DPA). In China wird berichtet, daß der Kampf gegen den Kommunismus in vollem Gange ist. Die Chinesen werden den Kommunismus leiten. Die Chinesen werden aus 12 Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder sind: Der Gouverneur, der Präsident des Landes, der Ministerpräsident, der Außenminister, der Innenminister, der Finanzminister, der Justizminister, der Erziehungsminister, der Gesundheitsminister, der Landwirtschaftsminister, der Handelsminister, der Verkehrsminister.

Im Kreise alter Parteigenossen

Des Führers Weihnachten

Mehr als 1000 der ältesten Mitglieder der NSDAP und SA-Männer zu Gast beim Führer.

Mehr als 1000 der ältesten Mitglieder der NSDAP und SA-Männer zu Gast beim Führer.

Wie in den ganzen letzten Jahren, so verbrachte der Führer auch am Heiligen Abend des Jahres 1934 einige Zeit im Kreise von mehr als 1000 der ältesten Mitglieder der NSDAP und SA-Männer, die er in den großen Tagungsraum des Führerhauses in der Reichshauptstadt Berlin eingeladen hatte.

Wie in den ganzen letzten Jahren, so verbrachte der Führer auch am Heiligen Abend des Jahres 1934 einige Zeit im Kreise von mehr als 1000 der ältesten Mitglieder der NSDAP und SA-Männer, die er in den großen Tagungsraum des Führerhauses in der Reichshauptstadt Berlin eingeladen hatte.

Bombenanschlag am Heiligen Abend

Warschau, 27. Dez. In Ostern nahe Warschau ereignete sich am Heiligen Abend ein Mordanschlag auf den polnischen Außenminister. Der Mordanschlag wurde durch einen Bombenanschlag verursacht. Der Bombenanschlag wurde durch einen Bombenanschlag verursacht.

Ministerpräsident Göring besucht 500 Kinder

500 bedürftigen Berliner Kindern, die von den Bürgermeistern der verschiedenen Stadtbezirke ausgewählt wurden, ist in diesen Tagen eine besondere Freude bereitet worden. Ministerpräsident Göring hat diese Kinder besucht.

Ministerpräsident Göring besucht 500 Kinder

500 bedürftigen Berliner Kindern, die von den Bürgermeistern der verschiedenen Stadtbezirke ausgewählt wurden, ist in diesen Tagen eine besondere Freude bereitet worden. Ministerpräsident Göring hat diese Kinder besucht.

Kältewelle in den Vereinigten Staaten

40 Grad Celsius unter Null. Mehrere Tote.

Neupost, 27. Dez. Obwohl die Wettervorhersagen einen ungewöhnlich warmen Winter voraussetzen, wird jetzt eine Kältewelle aus dem Nordwesten erwartet, die bis zu 40 Grad Celsius unter Null herabsinken wird.

Schweres Autounfall

2 Tote. 27. Dez. Bei einem schweren Autounfall ereignete sich am 27. Dezember ein schweres Autounfall. Zwei Personen starben.

Schweres Autounfall

2 Tote. 27. Dez. Bei einem schweren Autounfall ereignete sich am 27. Dezember ein schweres Autounfall. Zwei Personen starben.

Zu neuen Ufern . . .

Das Jahr 1934 war für viele Menschen ein Jahr der Umwälzungen. Die Welt hat sich verändert. Die Welt hat sich verändert. Die Welt hat sich verändert.

Deutschland konnte die Entscheidung selbstständig

nicht abwarten. Die Entscheidung wurde selbstständig getroffen. Die Entscheidung wurde selbstständig getroffen.

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen. Die Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen.

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen. Die Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen.

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen. Die Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen.

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen. Die Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen.

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen. Die Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen.

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen. Die Arbeitsminister haben sich am 27. Dezember getroffen.

Aus Merseburg

"Raubhähne" bis zum 6. Januar.
 Am 26. Dezember legte wieder die "Jagd" der "Wald Röhle" ein. Die bis zum 6. Januar, dem "Zehnjährigen", dauert. Heute gemauerte Raubhähne aus der Welt überfliegen, liegen diese "Raubhähne" zugrunde, die sich bei unserer Jagd erhalten haben, denn auch unter manchen aus jenseitigen Jagdplätzen und Ständen, von denen das "Waldhahn" mit "Waldhähnen" von "Waldhähnen" das "Waldhahn" wieder "Waldhahn" für den "Waldhahn" und nicht zuletzt das "Waldhahn" der "Waldhahn" als wichtige genannt. Diese "Waldhähne" haben die "Waldhähne" noch die Bedeutung, daß jeder Tag der "Waldhahn" mit einem "Waldhahn" des nächsten Jahres in innerer Beziehung stehen soll, so der 26. mit dem 1. Januar, der 26. mit dem 1. Februar usw. Ferner soll das, was man in den betreffenden Wäldern frucht, in dem dem betreffenden "Waldhahn" in Erfüllung gehen.

Personalen.

Der ehemalige Schüler unseres Domgymnasiums, Helmuth Seige aus Merseburg, befindet sich an der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg die Diplom-Hauptprüfung mit dem "Waldhahn".

Ein Pfund auf deinem Tisch ist nichts, Auf dem Tisch der Armen aber alles!

Sorgt für eure Hunde!



Der Eintritt der kalten und nassen Jahreszeit gibt Anlaß die Hundhaltung zu bitten, der Haltung und Pflege dieser Geschöpfe ist besonders Aufmerksamkeit zu schenken. Die Hütte muß unbedingt dicht sein, ihr Eingang ist zu verhängen (alter Sack oder Pergament). Eine warme Unterlage nicht fehlen. Das Freizeiten muß angemessen werden. Bei Frostzeit ist das Zerstreuungsfeld zu erweitern, damit der Hund seinen Durst nicht durch Eiswasser betrieblen muß. Bei Frostzeit, der seiner Natur nach an Freiheit gewöhnt ist, auch einige Male am Tage von der Kette und nicht zu weit weg, wenn's geht ins Haus. Mangelhafte Unterbringung und Vergewaltigung der Tiere ist nach dem Gesetz strafbar. Geld gut zu dem Tiere, nicht aus Angst vor Strafe, sondern aus Guts heraus!

Ziehung der 4. Arbeitsbeschaffungslosierliste

Die öffentliche Ziehung der vierten Arbeitsbeschaffungslosierliste hat begonnen. Am ersten Tage wurden 2886 Gewinne gezogen, auf deren beide Verteilungen die höheren Gewinne entfallen. Das Ziehungsergebnis lag sich von 1 bis nachmittags bis in vorgezogene Nachmittags hin.
 Die gewinnlose Hauptgewinnliste enthielt mit 5000 Reichsmark auf jede der beiden Verteilungen folgende zehn Nummern: 66 542, 1027 751, 1300 296, 1330 886, 1345 475, 1817 966, 2300 400, 2445 732, 2519 980, 2 970 526.
 Die gewinnlose Prämienliste mit 2000 RM. enthielt auf jede der beiden Verteilungen der zehn zuletzt gezogenen Hauptgewinnnummern. Es sind dies folgende Nummern: 412 632, 864 644, 1 174 025, 440 908, 1 550 946, 2 322 494, 2 420 275, 2 685 087, 325 516, 2 990 833. (Nummern ohne Gewähr).
 Am Sonntag wurden die Gewinne zu je 2-10 RM. gezogen. Die Ziehungsliste wird am 2. Januar ausgegeben.

Abends im Kreise der Mitarbeiter.

Gesellschaftsleiter und Führer der Arbeiterhilfe Otto Ziegand und Apparaturbau-Gesellschaft Wilhelm Ziegand hatten sich am Sonntagabend vollständig mit ihren Angehörigen zu einer gemeinschaftlichen Abendgesellschaft im "Strandkaffee" veranlaßt. Musik, Ansprachen und Beiträge luden die Besuche zu einer harmonischen und kameradschaftlichen Stimmung, und da später auch selbstig zum Tanz aufgeführt wurde, so herrschte ein froher Ton. Am Verlaufe des Abends wurde dem Wertmeister Karl Knoch und Oscar Fiebler für ihre in diesem Jahre vollendete 40jährige Tätigkeit bei der Firma unter Anerkennung der Verdienste noch ein Diplom und das Ehrenzeichen verliehen.

Der Dramatische Verein "Euterpe"

bestand heute am 1. Weihnachtstage im "Strandkaffee" einen Aufstiegsabend. Der starke Besuch ist wohl ein Beweis von der Beliebtheit des Vereins und von ihrem Sinnen. Zur Aufführung kam im ersten Akt "Der Bettelmann" unter Regie von Euterpe. Die zweite Aufführung von H. Werten verlor keine Wirkung auf das betrieblustvolle Publikum nicht. Das Hauptstück brachte der zweite Teil durch den Sängerkreis "Der Bettelmann" unter Regie von Euterpe. Die dritte Aufführung von H. Werten verlor keine Wirkung auf das betrieblustvolle Publikum nicht. Das Hauptstück brachte der zweite Teil durch den Sängerkreis "Der Bettelmann" unter Regie von Euterpe.

AG-Kulturgemeinde

Ortsverband Merseburg E. V.
 Als Pflichtaufführung für Dezember 1934 bringt die AG-Kulturgemeinde Ortsverband Merseburg am Freitag, abends 8 Uhr, im Union-Theater,

Reise-Weihnachten

Nach den Feiertagen.
 Weihnachten 1934 trug den Stempel der Reise-Weihnachten. Was in diesem Jahre gereist worden ist, ist fast weniger nicht mehr beachtet worden. Diese starke Eiserne gegenüber den vergangenen Jahren ist einmal darauf zurückzuführen, weil die Lage der Feiertage am Dienstag und Mittwoch — also tags nach dem Sonntag — unter Benutzung des beschleunigten Montags und der leichteren Freimachung für einen Tag für die in Betrieben häufig 4 1/2 Tage Weihnachtsferien zur Verfügung standen. Zum anderen aber hatte die Reichsbahn bei der Ausgabe der Feiertagsfahrkarten die Beiräumung auf bestimmte Wochentage fallen lassen, so daß die Festtagsfahrten auch für einen Tag benutzt werden konnten. Die Einnahmen der Reichsbahn werden ganz erheblich höher sein als im Vorjahre, da sehr viele weite Reisen durchgeführt wurden. Die Beobachtung ist sowohl bei der Fahrkartenausgabe als im Verkehrsabteil gemacht worden, die am letzten Tag vor dem Fest sehr lebhaft waren.
 Der Jägererwerb war durch diese festen Anordnungen naturgemäß in der pünktlichen Abmeldung des

Nach den Feiertagen.
 Fahrplans behindert. Das gilt besonders für die Tage vom 22. und 23. Dezember. Einige D-Züge laufen statt doppelt sogar drei- und vierfach gefahren werden. Von den in Merseburg haltenden D-Zügen fuhr D 44 Berlin-Frankfurt in drei Teilen, D 50 Berlin-München fuhr in vier Teilen. Ein allgemeines hatte die Reichsbahn ausreisenden Abkommern zur Verfügung gestellt, wenn auch hier und da eine übertriebene Belegung der Züge nicht zu vermeiden war.
 Auch die Wagen der Merseburger Überlandbahn hatten eine gute Belegung aufzuweisen. Der Verkehr bei der Hühner belief sich im Durchschnitt etwa 10 Prozent höher als im Vorjahre.
 Die Hoffnung auf ein weiches Weihnachten wurde nicht erfüllt. Während sich die Berliner einer winterlichen Witterung erfreuen konnten, blieb es hier bei milder Temperatur trocken, bis in der letzten Weihnachtstag Regen einlegte.
 Die Feiertage verliefen im übrigen sehr friedlich, Polizei und Feuerwehr brauchten nirgends in Tätigkeit zu treten.

Aus dem Saalkreis.

Weihnachten bei der Sanitätskolonne.
 7. Ammendort. Wie alljährlich veranstaltete die Sanitätskolonne Ammendort ihre Weihnachtsfeier im Schmiedehofe. Schon am Nachmittag versammelten sich die Kinder mit ihren Eltern in dem geschmückten Saale. Mit der Begrüßung von Dr. Wolff nahm die Feier ihren Anfang. Kinder der Kolonne führten die "Märchenoper" "Frau Holle". Ein Weihnachtsmutter und "Weihnachten im Regenwald" auf großen Subtil löste das Ergehen. Nach dem Essen wurde ein reichhaltiges Weihnachtsessen gereicht. Die Weihnachtsfeier wurde durch die Schwestern der Kolonne geleitet. Am Abend lud für die Mitglieder und deren Angehörige ein gemütliches Beisammeln statt.

Zur Weltanschauung 1935.

Die Weltanschauung ist ein Begriff, der die Weltanschauung bezeichnet. In der Weltanschauung 1935, die die Weltanschauung bezeichnet, ist ein Begriff, der die Weltanschauung bezeichnet.

Zusätzliche Disziplinarstrafe

für fehlende Reichsbahn-Fahrkarten.
 Der Reichsbahnminister stellt laut RDZ fest, daß die Kraftfahrzeugführer, die in letzter Zeit wiederholt haben, die Reichsbahn-Fahrkarten nicht mit sich zu führen, eine Disziplinarstrafe zu erwarten haben. Die Reichsbahnminister stellt laut RDZ fest, daß die Kraftfahrzeugführer, die in letzter Zeit wiederholt haben, die Reichsbahn-Fahrkarten nicht mit sich zu führen, eine Disziplinarstrafe zu erwarten haben.

Schornsteinbau in Leunawerk.

Der neue Schornstein im Leunawerk ist fertig. Die Schornsteinbau im Leunawerk ist fertig. Die Schornsteinbau im Leunawerk ist fertig.

Die neue Steuerkarte

Was man davon wissen muß. — Möglichkeiten einer Steuerermäßigung.
 An den letzten Tagen sind die neuen Steuerkarten für 1935 in Verteilung gekommen. Es ist also fast überall, die neuen Steuerkarten in einer Steuerermäßigung auszusuchen, indem man die Änderung der Steuerkarte für den letzten Tag der Verteilung beantragt. Hierbei sind folgende Punkte zu beachten:
 1. Vermittler oder geschiedene Arbeitnehmer, aus deren Ehe ein Kind herausgegangen ist, denen eine Kinderermäßigung zusteht.
 2. Solange, die sich in Berufsausbildung befinden und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.
 3. Kinderermäßigung.
 4. Kinderermäßigung.
 5. Kinderermäßigung.
 6. Kinderermäßigung.
 7. Kinderermäßigung.
 8. Kinderermäßigung.
 9. Kinderermäßigung.
 10. Kinderermäßigung.

und zwar erhalten die Arbeiter je 10 RM, und die Arbeiterinnen je 10 RM.

Raumburg und Umgebung.

Goldene Hochzeit.
 Raumburg. Das Ehepaar J. B. W. Moritz, 12. feierte in feierlicher und geliebter Weise das 50jährige Jubiläum. Auch unserer Glückwünsche.
Rampf der Schwarzarbeiter!
 Raumburg. Das Arbeitsamt Raumburg hat an die Bevölkerung den ersten Appell gerichtet, mit allen Mitteln die Schwarzarbeit, die der Wirtschaft so unendlich schadet, zu bekämpfen.
 Das oberste Ziel der nationalsozialistischen Regierung ist, die arbeitslosen Volksgenossen (Qualitäts in Arbeit und Brot zu bringen. Diese Arbeit wird durch die Beschäftigung von Schwarzarbeitern (Schwarzarbeiter) zu erreichen sein.
 Es muß deshalb an jeden Schwarzarbeiter, aber auch an jede Hausfrau der dringende Appell gerichtet werden, keine Inverkehrbringungspläne ohne Genehmigung des zuständigen Arbeitsamtes zu beschließen.
 Wer seinen Beitrag an Arbeitsstellen — auch für vorübergehende Beschäftigung — vom Arbeitsamt Raumburg, Raumburg 13 (Telefonnummer 2322), anfordert, kann in der Regel einen Zuschuß und handelt im Interesse des nationalsozialistischen Staates.
Ernting.
 Raumburg. Am Bühnenergebnis in der Nähe des Donnerstages der Großenernting wurde ein unbekannter Mann erhängt aufgehängt.
Im Dienste des Fremdenverkehrs.
 Raumburg. Der Verkehrsverein beschließt, 20 Personen als Fremdenführer für die Stadt Raumburg auszubilden. Der Kursus wird nach Weihnachten beginnen. Ein Ausschuss unter der Führung des Oberbürgermeisters wird die Ausbildung vornehmen. Nur die mit einem Ausweis versehenen Fremdenführer sind dann als Fremdenführer berechtigt.
Silberne Hochzeit.
 Raumburg. Der Ehepaar J. B. W. Moritz, 12. feierte in feierlicher und geliebter Weise das 50jährige Jubiläum. Auch unserer Glückwünsche.
Weihnachtsfeier der Schule Pöhlitz.
 Pöhlitz. Die Weihnachtsfeier der Schule Pöhlitz wurde am 23. Dezember im Saale der Schule abgehalten. Die Weihnachtsfeier wurde durch die Schwestern der Schule geleitet. Am Abend lud für die Mitglieder und deren Angehörige ein gemütliches Beisammeln statt.

Die neue Steuerkarte

Was man davon wissen muß. — Möglichkeiten einer Steuerermäßigung.
 An den letzten Tagen sind die neuen Steuerkarten für 1935 in Verteilung gekommen. Es ist also fast überall, die neuen Steuerkarten in einer Steuerermäßigung auszusuchen, indem man die Änderung der Steuerkarte für den letzten Tag der Verteilung beantragt. Hierbei sind folgende Punkte zu beachten:
 1. Vermittler oder geschiedene Arbeitnehmer, aus deren Ehe ein Kind herausgegangen ist, denen eine Kinderermäßigung zusteht.
 2. Solange, die sich in Berufsausbildung befinden und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.
 3. Kinderermäßigung.
 4. Kinderermäßigung.
 5. Kinderermäßigung.
 6. Kinderermäßigung.
 7. Kinderermäßigung.
 8. Kinderermäßigung.
 9. Kinderermäßigung.
 10. Kinderermäßigung.

Merktblatt

Zeiten für Freitag, den 28. Dezember 1934:
Sonntag: 11 Uhr 15 Min.
Sonntag: 10 Uhr 15 Min.
Sonntag: 11 Uhr 15 Min.

Vorausichtige Bitteruna

Die Jahrbücher der Weltwirtschaft aus Osteuropa hat während der Weihnachtszeit nachgelassen. Daher begannen die Temperaturen wieder langsam anzuheben. Auf dem Festen berichten am 2. Dezember nur noch 5 Grad gefrierender 8 Grad Kälte am 28. Des. Das Hochland nähert sich die Temperaturen dem Gefrierpunkt. An der irischen Küste hat sich nun ein hartes Ziel gezeigt. Es rief über Westeuropa eine für die Witterung herauf. Wehrlich wandert es in nordöstlicher Richtung weiter, so daß wir von der warmen Südrichtung nicht unmittelbar erreicht werden. Doch werden die Winde bei uns noch vorübergehend auf südliche Richtung drehen, wobei noch ein weiterer leichter Temperaturanstieg zu erwarten ist. Ein Zielzustand über Frankreich kann aus Niederschlägen bringen. Westlich über die Nordsee und nach Osten über die Nordsee. Temperaturen unterhalb gefrierend anfangend und teilweise aufsteigend südlicher bis südlicher Wind.

Gemeinde Leuna.

Brennender Christbaum

Leuna. In der Hühnerstraße entstand am ersten Heiligabend ein Zündendebüt. Dabei überbrannte ein Christbaum in der Nähe eines Hauses.

Landkreis Merseburg

Sonntagsruhe der D. V.

Leuna. Die Hühnerstraße und der D. V. der Gemeinde Leuna. Die Hühnerstraße und der D. V. der Gemeinde Leuna. Die Hühnerstraße und der D. V. der Gemeinde Leuna.

Unterhaltungssachen.

Burgliebenau. Der geschichtliche Gemarkungsplan. Burgliebenau. Der geschichtliche Gemarkungsplan. Burgliebenau. Der geschichtliche Gemarkungsplan.

Verkehrsmittel.

Burgliebenau. Auf der verkehrsreichen Poststraße hat der Viehwagen 2. Merseburg, das Weg. hat pünktlich die Straßensperre beim Bedauern des Verkehrs. Die Straßensperre wurde pünktlich beim Bedauern des Verkehrs.

Das Fest der Weibchen.

Leuna. Die Fest der Weibchen. Leuna. Die Fest der Weibchen. Leuna. Die Fest der Weibchen.

Die neue Feuerwehr.

Leuna. Die neue Feuerwehr. Leuna. Die neue Feuerwehr. Leuna. Die neue Feuerwehr.

1833.

Leuna. 1833. Leuna. 1833. Leuna. 1833.

Wichtigster Raubdiebstahl.

Leuna. Wichtigster Raubdiebstahl. Leuna. Wichtigster Raubdiebstahl. Leuna. Wichtigster Raubdiebstahl.

Verhaftungen.

Leuna. Verhaftungen. Leuna. Verhaftungen. Leuna. Verhaftungen.

Ein verunglückter Schwärzbar.

Leuna. Ein verunglückter Schwärzbar. Leuna. Ein verunglückter Schwärzbar. Leuna. Ein verunglückter Schwärzbar.

Ein Räder. Nach einigen Stunden gemeinsamer Arbeit.

Leuna. Ein Räder. Nach einigen Stunden gemeinsamer Arbeit. Leuna. Ein Räder. Nach einigen Stunden gemeinsamer Arbeit.

Raubdiebstahl in der Hühnerstraße.

Leuna. Raubdiebstahl in der Hühnerstraße. Leuna. Raubdiebstahl in der Hühnerstraße. Leuna. Raubdiebstahl in der Hühnerstraße.

Feierstunden in der Kirche.

Leuna. Feierstunden in der Kirche. Leuna. Feierstunden in der Kirche. Leuna. Feierstunden in der Kirche.

Gemeinde Bad Dürrenberg.

Hohes Alter.

Bad Dürrenberg. Hohes Alter. Bad Dürrenberg. Hohes Alter. Bad Dürrenberg. Hohes Alter.

Niederbrenn. Am Freitag begibt der Schranke.

Bad Dürrenberg. Niederbrenn. Am Freitag begibt der Schranke. Bad Dürrenberg. Niederbrenn. Am Freitag begibt der Schranke.

Aus den Gemeinden.

Bad Dürrenberg. Aus den Gemeinden. Bad Dürrenberg. Aus den Gemeinden. Bad Dürrenberg. Aus den Gemeinden.

Hohes Alter.

Bad Dürrenberg. Hohes Alter. Bad Dürrenberg. Hohes Alter. Bad Dürrenberg. Hohes Alter.

Aus dem Gefolge.

Bad Dürrenberg. Aus dem Gefolge. Bad Dürrenberg. Aus dem Gefolge. Bad Dürrenberg. Aus dem Gefolge.

Töblicher Unfall.

Bad Dürrenberg. Töblicher Unfall. Bad Dürrenberg. Töblicher Unfall. Bad Dürrenberg. Töblicher Unfall.

Weihnachtsveranstaltungen der Schule.

Bad Dürrenberg. Weihnachtsveranstaltungen der Schule. Bad Dürrenberg. Weihnachtsveranstaltungen der Schule.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Bad Dürrenberg. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Gründung einer Ortsbehörde.

Leuna. Gründung einer Ortsbehörde. Leuna. Gründung einer Ortsbehörde. Leuna. Gründung einer Ortsbehörde.

Sturmann Hermann Haut 70-jährig.



Leuna. Sturmann Hermann Haut 70-jährig. Leuna. Sturmann Hermann Haut 70-jährig. Leuna. Sturmann Hermann Haut 70-jährig.

Aus den Gemeinden.

Leuna. Aus den Gemeinden. Leuna. Aus den Gemeinden. Leuna. Aus den Gemeinden.

Hohes Alter.

Leuna. Hohes Alter. Leuna. Hohes Alter. Leuna. Hohes Alter.

Aus dem Gefolge.

Leuna. Aus dem Gefolge. Leuna. Aus dem Gefolge. Leuna. Aus dem Gefolge.

Töblicher Unfall.

Leuna. Töblicher Unfall. Leuna. Töblicher Unfall. Leuna. Töblicher Unfall.

Weihnachtsveranstaltungen der Schule.

Leuna. Weihnachtsveranstaltungen der Schule. Leuna. Weihnachtsveranstaltungen der Schule.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Leuna. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Leuna. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Leuna. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Leuna. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Leuna. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Leuna. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Leuna. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Leuna. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Ortsgruppen Selau-Borau und Lieben gingen nach der Weihnachtsfeier.

Selau-Borau. Ortsgruppen Selau-Borau und Lieben gingen nach der Weihnachtsfeier. Selau-Borau. Ortsgruppen Selau-Borau und Lieben gingen nach der Weihnachtsfeier.

Scherenschießen in Lieben.

Lieben. Scherenschießen in Lieben. Lieben. Scherenschießen in Lieben. Lieben. Scherenschießen in Lieben.

Ein Christbaum in Lieben.

Lieben. Ein Christbaum in Lieben. Lieben. Ein Christbaum in Lieben. Lieben. Ein Christbaum in Lieben.

Hohes Alter.

Lieben. Hohes Alter. Lieben. Hohes Alter. Lieben. Hohes Alter.

Aus dem Gefolge.

Lieben. Aus dem Gefolge. Lieben. Aus dem Gefolge. Lieben. Aus dem Gefolge.

Töblicher Unfall.

Lieben. Töblicher Unfall. Lieben. Töblicher Unfall. Lieben. Töblicher Unfall.

Weihnachtsveranstaltungen der Schule.

Lieben. Weihnachtsveranstaltungen der Schule. Lieben. Weihnachtsveranstaltungen der Schule.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors. Lieben. Wichtigste. Die von der Schule unter Leitung des Direktors.

Achtung! Neue Bestimmungen für die Einreise ins Saargebiet

Abstimmungsberichtigte Personen bedürfen keiner Einreisegenehmigung.

Berlin. Mithilfe wird bekannt gegeben: Nach der Verordnung der Regierungskommission vom 28. November 1934 gilt für die Einreise ins Saargebiet für die Zeit vom 27. Dezember 1934 bis zum 26. Januar 1935 einschließlich folgendes:

Die Personen, die in der obengenannten Zeit in das Saargebiet einreisen, müssen im Besitz

1. eines ordnungsmäßigen Reisepasses,
2. einer besonderen Genehmigung zur Einreise in das Saargebiet sein.

Der Antrag auf Einreisegenehmigung ist unter Überreichung des Reisepasses an die Regierungskommission, Abteilung des Innern, in Saarbrücken zu richten. Bei Stellung des Antrages erfolgt zureichende Beratung durch die Vertrauensleute und Ortsgruppen des Saarvereins.

Die Einreisegenehmigung ist innerhalb 24 Stunden nach der Einreise der Ortsgruppenleiter des Saargebietes vorzulegen. Sie berechtigt zu wiederholter Einreise in das Saargebiet innerhalb des im Genehmigungsformulare bestimmten Zeitraumes.

Personen, denen die Genehmigung zum vorübergehenden Aufenthalt im Saargebiet schon erteilt ist, müssen diese Genehmigung vor dem 27. Dezember 1934 erneuern. Die erneuerte Genehmigung berechtigt sie zu wiederholter Ein- und Ausreise in das Saargebiet.

Mit Selbsthilfe bis zu 750 Franc oder mit entsprechender Stoff mit befristet, von diesen Bestimmungen unberührt.

Die Gebühr für die Einreisegenehmigung beträgt 2 Franc. Die Gebühr kann in begründeten Fällen, insbesondere bei Bedürftigkeit der einreisenden Person, auf ein betragsloses Maß zur Einreise herabgesetzt werden.

Einer Einreisegenehmigung bedürfen dagegen nicht:

- a) Mitglieder des Saargebietes, nach dem abgestimmten Vertrag.
- b) Personen, die im Besitz eines lausitzländischen Reisepasses oder eines lausitzländischen Personalausweises sind;
- c) Personen, die auf Grund der Verordnung der Regierungskommission vom 27. Februar 1932 befristet die Arbeitsstättenkarte für das Saargebiet ausstellen dürfen (insbesondere solche die Grenzgebiete gemäß Protokoll über die Grenzbestimmungen deutsch-polnischer Grenze vom 13. November 1926 betreffen).

Die Beförderung der Abstimmungsberichtigten ins Saargebiet

Berlin. (D.N.Z.) Für die Volksabstimmung im Saargebiet kommen rund 48 500 Abstimmungsberichtigte aus dem Reichsgebiet in Betracht. Die Beförderung dieser Abstimmungsberichtigten zum Saargebiet und zurück erfolgt auf Kosten des Bundes der Saarvereine, der die ganze Organisation der Hin- und Rückbeförderung übernommen hat. Für den einzelnen Abstimmungsberichtigten ist die Beförderung unentgeltlich.

Die Beförderung geschieht auf der Hin- und Rückreise grundsätzlich mit Sonderzügen dritter Klasse. Eingetragene mit planmäßigen Zügen sind nur in ganz besonderen Ausnahmefällen zulässig. Die Rückreise dagegen kann beim Vorliegen ausreichender Gründe um größeren Umfang mit planmäßigen Zügen ausgedehnt werden. Die Entsendung über etwaige Sonderzüge der Reisenden über nur in bringenden Fällen mögliche — freizügige Reisen für die Hin- und auf der Benutzung der weiten Abgrenzung liegt grundsätzlich beim Bund der Saarvereine als dem Veranstalter dieser Reisen. Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß die Mitnahme von nichtabstimmungsberechtigten Angehörigen nicht möglich ist. Auch Kinder müssen in der Regel zu Hause gelassen werden. Sie werden, soweit andere Familienmitglieder nicht vorhanden sind, von der R.E. Selbsthilfe für die Dauer der Abwesenheit der Eltern betreut werden. Nur in ganz besonderen Fällen kann die Mitnahme von Kleinkindern gestattet werden. Eine Entsendung darüber liegt ausschließlich bei den Organen des Bundes der Saarvereine.

Zur Beförderung des Abstimmungsverkehrs aus dem Reich sind

Zur Durchführung der Reisen werden besondere Fahrtausweise, sogenannte

Beförderungsscheine, ausgeben. Sie gelten für die Gesamtheit, die die Reisende zurücklegen hat. Es ist also auch eine etwaige Anfahrtsreise zum Sonderzug und die Abfahrtsreise zum Sonderzug, sowie die gesamte Rückfahrt einschließlich etwaiger Schnellzugaufstiegen usw. eingeschlossen. Die Saarverbände haben die Anweisung des vorhin bezeichneten Beförderungsscheines für ihre Reisen abgeben; Schwerkranke oder Schwerebeschädigte, die mit Rücksicht auf ihren Gesundheitszustand inplanmäßige Züge benutzen können, müssen daher für die im allgemeinen sehr kurzen Eisenbahnfahrten innerhalb des Saargebietes Fahrkarten nachfordern. Das lausitzländische Jugendabstimmungsamt ist verpflichtet, die bei der Abreise aus dem Reich zu entgeltlich zu beschaffen.

Ein Antrag auf Ausstellung der Beförderungsscheine ist beim Ortsgruppenleiter und Ortsgruppenleiter des Bundes der Saarvereine im Besitz eines der Abstimmungsberichtigten auszufüllen und dem Transportleiter der einzelnen Züge einzureichen. Die ausgestellten Beförderungsscheine werden jedoch durch die Ortsgruppenleiter der Abstimmungsberichtigten ausgefüllt.

Die Ausstellung darüber, in welcher Weise die Reise über den einzelnen Abstimmungsberichtigten auszuführen ist, liegt ausschließlich bei den Organen des Bundes der Saarvereine. Es hat daher keinen Zweck und bringt nur unnötigen Schwierigkeiten in der Ausfertigung mit sich, wenn sich die Abstimmungsberichtigten wegen des Fahrtausweises an andere Stellen, z. B. die Reichsbahn, wenden. Zur ordnungsmäßigen Abwicklung des ganzen Verkehrs muß vielmehr unbedingt darauf gehalten werden, daß die Abstimmungsberichtigten ihre Wünsche rechtzeitig, d. h. bei der Ausstellung der oben erwähnten Antragsformulare durch die Ortsgruppenleiter und Ortsgruppenleiter, nur wenn von den Abstimmungsberichtigten in ihrer Beziehung irgend Disingen gehalten wird, ist die gleiche und zureichendteilende Durchführung der Abstimmungsreisen gefordert.

Praktische Hinweise.

Wie kann man das tun? Die Ausschreibung liegt meist ein etliches Loch in die Wirtschafsstelle zu reichen. Man soll deshalb beiseiten dafür sorgen, daß man möglichst prompt mit dem Bus umgeht. Sehr praktisch sind die sogenannten Gepäckträger, die überreicht werden, so daß man mit einer Kanne mehrere Gerichte trocken kann. Die Speisen, die am längsten halten, müssen natürlich in die unteren Lagen gebracht werden. Man soll auch über alle Gastmienen eine große Abfertigung legen und dann nur die mittlere der Speisen anhängen. Hierher stellt man das Gepäck, das zum Kochen der größten Hitze bedarf. Im übrigen verteilt man auf der sich reich erhaltenden Abfertigung die übrigen Gerichte. Hat man sie vorher auf der Kanne heiß gemacht, so daß man sie ferdig auflegt, so werden auch diese Gerichte schnell fertig werden.

Reise Nische haben sich mehrere Tage lang frisch, wenn man sie nach dem Ausnehmen innen mit Zucker bestreut.

Beifahrer darf erst geladen werden, wenn es fast fertig gebracht ist. In jedem Zustande geladen, bleibt das Fleisch mehr hart.

Kampf den Berufskrankheiten

Über 1000 geerbliche Giftstoffe bedrohen den Industriearbeiter. — Die Arbeit des neugegründeten „Univeritätsinstituts für Berufskrankheiten“

Schuh dem deutschen Arbeiter! Das ist die große Aufgabe, die sich die Gewerkschaften — bis in die jüngste Zeit lieber ein Scheitern der beruflichen Arbeit geliebt hat. Berufskrankheiten sind seit vielen Jahren kein unbekannter Begriff mehr, aber erst im Jahre 1925 wurde in Deutschland die ärztliche Berufspflicht für eine bestimmte Zahl von Gewerkschaften eingeführt, und nur Jahre später erregte ein Gesetz die Aufmerksamkeit der Berufsleute.

Der nationalsozialistische Staat nimmt mit aller Kraft den Kampf gegen die Berufskrankheiten auf, die mit der fortwährenden Umwälzung von Industrie und Technik zu einem immer dringenderen Problem geworden ist. Mit dem neu errichteten Univeritätsinstitut für Berufskrankheiten ist eine einzigartige Forschungsanstalt geschaffen worden, deren wichtigste Erörterungen den Opfern des Berufs zumutend gebracht werden. Das Institut steht unter der Leitung des bekannten Gewerkschaftsleiters Dr. Baader, dem wir wertvolle Erkenntnisse und Entdeckungen zur Befreiung der Berufsleute und zum Schutze des deutschen Arbeiters verdanken.

Drei große Probleme stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Instituts: Das ist die große Aufgabe, die sich die Gewerkschaften — bis in die jüngste Zeit lieber ein Scheitern der beruflichen Arbeit geliebt hat. Berufskrankheiten sind seit vielen Jahren kein unbekannter Begriff mehr, aber erst im Jahre 1925 wurde in Deutschland die ärztliche Berufspflicht für eine bestimmte Zahl von Gewerkschaften eingeführt, und nur Jahre später erregte ein Gesetz die Aufmerksamkeit der Berufsleute.

Der nationalsozialistische Staat nimmt mit aller Kraft den Kampf gegen die Berufskrankheiten auf, die mit der fortwährenden Umwälzung von Industrie und Technik zu einem immer dringenderen Problem geworden ist. Mit dem neu errichteten Univeritätsinstitut für Berufskrankheiten ist eine einzigartige Forschungsanstalt geschaffen worden, deren wichtigste Erörterungen den Opfern des Berufs zumutend gebracht werden. Das Institut steht unter der Leitung des bekannten Gewerkschaftsleiters Dr. Baader, dem wir wertvolle Erkenntnisse und Entdeckungen zur Befreiung der Berufsleute und zum Schutze des deutschen Arbeiters verdanken.

Drei große Probleme stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Instituts: Das ist die große Aufgabe, die sich die Gewerkschaften — bis in die jüngste Zeit lieber ein Scheitern der beruflichen Arbeit geliebt hat. Berufskrankheiten sind seit vielen Jahren kein unbekannter Begriff mehr, aber erst im Jahre 1925 wurde in Deutschland die ärztliche Berufspflicht für eine bestimmte Zahl von Gewerkschaften eingeführt, und nur Jahre später erregte ein Gesetz die Aufmerksamkeit der Berufsleute.

Der nationalsozialistische Staat nimmt mit aller Kraft den Kampf gegen die Berufskrankheiten auf, die mit der fortwährenden Umwälzung von Industrie und Technik zu einem immer dringenderen Problem geworden ist. Mit dem neu errichteten Univeritätsinstitut für Berufskrankheiten ist eine einzigartige Forschungsanstalt geschaffen worden, deren wichtigste Erörterungen den Opfern des Berufs zumutend gebracht werden. Das Institut steht unter der Leitung des bekannten Gewerkschaftsleiters Dr. Baader, dem wir wertvolle Erkenntnisse und Entdeckungen zur Befreiung der Berufsleute und zum Schutze des deutschen Arbeiters verdanken.

berleiten verwendet. Sie rufen meist chronische Erkrankungen hervor, die (sich) die Gesundheit des Arbeiters untergraben und oft erst im vorgeschrittenen Stadium erkannt werden. Die Berufskrankheiten entstehen durch das dauernde Einatmen der giftigen Dämpfe und Staubteilchen. Wenn Berufsleute auf einer Stelle der Berufsarbeit leben, so muß betont werden, daß sie im Staubrauch und Gaseinwirkung in ganz unmittelbarer Nähe auftreten. Sie treten zwar in früheren Jahrzehnten vor und leben heute in alten Fabriken auch noch weiter, aber nach der Entdeckung der Staubrauchgefahren heute Berufsleute in graphischen Gewerbe zu den Selbstleuten, in Berlin 3. 8. machen sie jährlich nur 0,2 Prozent aus. Daran ist die große Gefährdung von Autogeneratoren und -schneidern an mit chemischen betrieblischen Anlagen im graphischen Gewerbe zu den Selbstleuten, in Berlin 3. 8. machen sie jährlich nur 0,2 Prozent aus. Daran ist die große Gefährdung von Autogeneratoren und -schneidern an mit chemischen betrieblischen Anlagen im graphischen Gewerbe zu den Selbstleuten, in Berlin 3. 8. machen sie jährlich nur 0,2 Prozent aus.

Aus aller Welt

Auktionsrennen mit Hindernissen.

Im dem kleinen italienischen Ort Biardo sollte dieser Tage die Verfertigung der Nacht der Berufsleute für die Jahre von 1935 bis 1936 stattfinden. Eine Reihe von Firmen aus der Umgebung die sich für die Nacht interessierten, schickte nun an belagten Tage ihre Anhaber auf den Weg nach Biardo. Auf dem Weg, aber nicht selten Straße herrschte an diesem Morgen lebhafter Verkehr. Jeder wollte der erste bei der Verfertigung sein die Wagen luden einander zu überholen, und es leiste ein formliches Auto-Wettrennen nach Biardo ein.

Wenige Kilometer vor dem Ziel wurde das Rennen jedoch plötzlich empfindlich gestoppt. Ein Pneu nach dem anderen platzte mit lautem Knall, und als die bestärkten Rennfahrer nach der Ursache dieser merkwürdigen Störung forschten, mußten sie zu ihrem größten Entsetzen feststellen, daß die Straße über eine Strecke von mehreren hundert Metern mit Schupfnägeln überlagert war.

Um die Verfertigung nicht im Stich zu lassen, mußte wohl oder übel diese Straße übermunden werden, und im Schneidtempo ruckte schließlich die Autoteile der wütenden Konkurrenten in Biardo ein. Dort erreichte aber der Jörn erst seinen Höhepunkt, da sie erfahren mußten, daß die Verfertigung schon beendet sei und die Nacht in die Hände des ersten amnestierenden Unteroffiziers zu überaus günstigen Bedingungen übergegangen war. Die Sache wird allerdings für den Sieger nach ein gerichtliches Nachspiel haben, da die Geplagten gegenständlich eine polizeiliche Untersuchung des merkwürdigen Vorganges veranlaßt haben.

Gefängnisrevolte in Glasgow.

In einem Gefängnis in Glasgow, in dem es schon in der letzten Woche zu Zwischenfällen gekommen war, brach eine Revolte aus. Eine Anzahl von längeren Freiheitsstrafen verurteilten Gefangenen sowie einige Jüngerlinge verurteilten, sich in den Besitz der Waffe und Zigarettenvorräte zu legen, auf die nur die Unterlebensgefangenen Anspruch haben. Die Gefangenen mehrere Zetteln, konnten aber von der Wache in Späh gehalten und in ihre Zellen zurückgeführt werden. Zwei Gefangene wurden verletzt.

84-jähriger Vater erschießt seinen Sohn.

In der Nähe von Crans (Frankreich) erschoss ein 84-jähriger Grundbesitzer seinen 50-jährigen Sohn, weil er mit dessen Hebesplaner nicht einverstanden war. Der Mörder erlaglich sich selbst am Feuertreter.

Nahrungsmittelbergfahrungen in Yorkshre

In dem Bergarbeiterstädtchen Halifax (Yorkshre) sind infolge einer Nahrungsmittelbergfahrungen von 50 Personen erkrankt, davon 23 im Sterb, daß sie sich in Krankenhausbehandlung befinden müssen. Die Zahl der Erkrankungen nimmt noch zu. Alle in Frage kommenden Lebensmittel wurden chemisch untersucht; aber bisher hat sich der Erreger der Bergfaltung noch nicht feststellen lassen. Allen Bergarbeitern ist jedoch der Charakter der Bergfaltung nicht gefährlich.

Schießerei in einem Pariser Nachtlokal.

Köschliche Blutrade?

In einem Pariser Nachtlokal gab es nachts eine Revolverfehde. Drei Personen, darunter ein fünfjähriges Kind, wurden schwer verletzt. Das Kind ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Es scheint sich um die Austragung einer gerichtlichen Blutrade zu handeln, denn ein Starke verließ nach der Schießerei, deren Ablauf nicht genau zu beobachten war, überfüllt das Lokal, wodurch er sich verurteilt machte. Bei der Verhaftung befindet er, irgend etwas mit dem Vorfall zu tun zu haben.

Auch in einem spanner Kaffeehaus kam es in der gleichen Nacht zwischen zehn Personen zu einer Schießerei. Ein Mann wurde dabei durch einen Herzschuß niedergelagt. Der Polizei gelang es bisher nicht, die Beweggründe der Schießerei zu klären.

Flugzeug mit sechs Insekten verflochten.

Ein in La Paz (Niederaltalantien) nach Mexiko gefluchtetes Verkehrsflugzeug mit sechs Insekten, darunter einem Spinnling, ist verflochten und wurde anhaltend von einem englischen Angler gemolchen. Der Apparat mußte auf dem Meere abgeworfen. Dort wurde er auch von einem auf die Suche gelaufenen Flugzeug gefunden. Die daraufhin ausgeleiteten Rettungsflüge konnten aber, ebenso wie das letzter noch einmal gestellte Suchflugzeug, nichts mehr von dem Flugzeug entdecken. Die daraufhin ausgeleiteten Rettungsflüge konnten aber, ebenso wie das letzter noch einmal gestellte Suchflugzeug, nichts mehr von dem Flugzeug entdecken. Die daraufhin ausgeleiteten Rettungsflüge konnten aber, ebenso wie das letzter noch einmal gestellte Suchflugzeug, nichts mehr von dem Flugzeug entdecken.



Fußball:

Knapp, aber verdient gewonnen!

Spielvereinigung Neumark besiegte am 1. Feiertag eine kombinierte Mannschaft von Großkayna-Braunsdorf mit 1:0 (1:0). — Braunsdorfs Torwart hervorragend. — Spandener Kampf.

Die Mannschaften: Spiel. Neumark: Hegger, Dennis, Krug, Seidel, Stagemann, Böttcher, Reinsberger, Gremball, Hegger, Gahbert, Jahn.

Kombination Großkayna-Braunsdorf: Sommer (St.); Sold (St.); Zitzsch (St.); Weigert (St.); Ernst (St.); Fiedler (St.); Riederer, Kuppe (beide St.); Berg, Binzigt, Barthelme (alle St.).

Trotzdem innerhalb dieser 90 Minuten nur ein einziges Tor fiel, vermochte der Kampf die zahlreichen Zuschauer zu befriedigen. Obwohl es sich während der Sturm der Kombination, aber nie geklärt und nie kombiniert wurde, das war so schon und oft so heftig, erforderte, daß man hinter den Barriker gar nicht zum Platzen kam. Doch dieser Rinsten Kampf von dem in letzter Stunde in Qualifikation eintrifftenden Schiedsrichter Wolny (Neumark) trotz seiner Vereinszugehörigkeit, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auf Fairness beruht, verdient Anerkennung.

Eines bewies der Kampf erneut: die Spielvereinigung ist wirklich wieder im Kommen. Trotzdem ist in diesem Spielwettbewerb Mühe und Fleiß erbracht worden, während es eine Zeitlang, die fast als schlechter bezeichnet werden konnte.

Hegger im Tor sicher, sehr gut beide Verteidiger, vor allem Dennis. In der Rückreihe übernahm Stagemann, seine Nebenleute setzten ihm nach. Im Sturm interessierte man sich besonders für das Spiel des Mittelstürmers Hegger, des sonstigen Außenstürmers. Er fiel durchaus nicht ab. Aber sein wertvollstes Merkmal, als ihm ein Tor gelang, nach dem er die übrigen Angreifer spielen ließ und schließlich unter Gahberts Führung auf. Das ist ein neuer Beweis, daß die Spieler der Spielvereinigung im allgemeinen sehr gut ausgebildet sind.

Der 17jährige Braunsdorfer Torhüter Sommer war der Held des Tages. Dieser tapfere Junge bewies über die Höhe der Veranstaltung und hat eine bewundernswürdige Ruhe auch in den heftigsten Kampfmomenten, daß gegen ihn nur sehr scharfe Tore zu erzielen sind. Er bekam reichliche Arbeit, entließ sich wieder aber im einer Weise, daß er sich bald die Spannung bei Zuschauer in beiden Lagern erwarb. Vor ihm war Reich der gemietete Torhüter, der dem Neumark-Sturm die meisten Operationen sehr erleichterte und oft fürzte. Auf glücklich wurde er von Braunsdorfer Torhüter. Die Schiedsrichter war besonders besetzt. Eine reichliche Ausnahme bildete lediglich

der Kayner Weigert, der genügend Gelegenheit hatte, seine erstklassige Ballbehandlung und überragende Ballarbeit in kratzender Weise zu demonstrieren. In dieser Hinsicht kam ihm keiner der übrigen 21 Spieler gleich. Er leistete sich Routinearbeiten, die ihn erneut zum besten Balltechniker im Wettbewerb krönten.

Mittelstürmer Ernst (Braunsdorf) wurde bald nach Anfang leicht verletzt, so daß er seine sonstigen Leistungen nicht erreichte. Doch er eine andere Mittelstürmerleistung zu vollbringen vermog, gab er in einzelnen Spielabschnitten zum besten. Der Kayner Weigert erreichte nur Durchschuß. Im Sturm spielte rechts Kuppe und links Braunsdorfer. Das heißt also: es waren eigentlich zwei Angriffslinien vorhanden, da der Sturmstürmer Weigert nicht gelang, sie als eine Einheit unter einem Druck zu bringen. Berg und Außenstürmer Riederer (St.) kämpften meistens vornehmlich um die Mitte, was ihnen nicht gelang, die besten der beiden Außenstürmer abspielen zu lassen. Obwohl noch der junge Braunsdorfer Kuppe es schaffte, daß dieser Spieler überaus gut ist, auf seine Ballbehandlung haben Anspruch. Er ist aber in der Tat ein Spieler, der sich im allgemeinen nicht als ein Spieler, der sich nicht verdient gemien, wenn Berg und Kuppe die Blöße gezeigt hätten.

Wie schon gesagt, war der torarme Kampf ungemein spannend und reich an sehr beachtlichen Leistungen. Der knappe 1:0-Sieg Neumarks ist durchaus verdient. Im mittlereis ein Tor war die eingetippte Gabe des Platzbesetzers auch besser.

Das Torwartspiel in der 90. Minute, als sich Kuppe sich zuweilen eine Pause erlaubte — kurz auf dem Rasen, der unbehalt eintrat. Berg später erhielt Einzug über Kuppe und Berg den Ball, machte aber noch darüber. Tadellos überließ Kuppe auch Berg. Die beide Spieler hatte überhoben, aber auch er brachte es nicht fertig, den Ball einzufinden. Immer mehr machte sich dann bis zum Abschluß die bester Zusammenhalt der Neumark bemerkbar. Vor allem bracht Schobert, der sich auf verheißungsvolle Weise Gremball-Reinsberger den Ball nach vorn.

Schotters hatte Teufelskralle als Gast und errang einen verdienten 5:1 (3:1)-Sieg. Die Gäste haben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da daß die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Der Weihnachtsverkehr im Harz

Wintertourplätze im glücklichen Ausmaß. — Jückerische Stimmung.

Weihnachten 1934 hat sich zu den meisten gefeiert, die im Harz den weichen Sport nicht auf seine Rechnung kommen lassen. Das war allerdings keine Überraschung, nachdem der Wettergott in den letzten Wochen schon gar keine Miene machte, zu den Weihnachtsfesttagen Wintertourmöglichkeiten zu schaffen. Um so wichtiger war der vornehmlich die Wintertourmöglichkeiten. Am Sonntag lauten die Temperaturen in den meisten Harzorten unter den Nullpunkt. Und als dann am heiligen Abend Ausbruch über die Harzorten fiel und sie in einem derartigen mitternächlichen Gewand glitzern ließ, läßt die Jückerische bei manchem wieder auf, der in der Vorwoche seine schöne Weihnachtsfeier mit den Brüdern in die Gänge gefeiert hat. So kam es, daß sich im ganzen Harz ein recht lebhafter Weihnachtsverkehr entwickelte. Von Wintertourmöglichkeiten konnte allerdings nirgends gesprochen werden. Aber trotzdem kamen die Sportler in voller Ausstattung mit Scher und Skibel angezogen. So lauten die Meldungen von den Oberharzer Wintertourplätzen Jahnke, Bokawie und von Clausthal-Jellerfeld. So war es auch im Braunschweig und Torhaus über Braunlage, Glend, Schierke bis hin zum Broden, wo das feucht der Luft in kristallinen Floden jagend Entlastung lüchtete, aber im Keimem ruhigen Schneefall

Weitere Ergebnisse: Jauerl-Bian-Weiß Halle schlug die Spielvereinigung Eisenberg überlegen mit 7:0 (1:0) und kräftig am nächsten Tage mit 7:3 (3:1). — Wader Jährg unterlag gegen den Herbstmeister der 1. Kreisliga, Landsberg, mit 2:4 (0:2). — Nietenen-Dölan 7:1 (4:1). — Sagonia Leipzig besiegte die hallische Eintracht überlegen mit 3:2 (4:1) und Sportia Landsberg hatte gegen Konordia in Delitzsch mit 0:3 (0:2) das Nachsehen.

Untere Mannschaften. — Braunschweig A gegen 05 Raumburg bgn. 05 Raumburg 2:2, Braunschweig B, I und II Knoben gegen 06 Halle 2:0, 2:6, 1:1.

Rudolf Benzje Gau-Jugendführer. — Hans Sädler, der Führer des Gau-VI (Mittel), hat als Nachfolger des nach Berlin vertriehen bisherigen Jugendführers des Gau, Gabriel, den Merseburger Herr Rudolf Benzje als Gau-Jugendführer bestimmt. Benzje gehörte bis vor kurzem auch dem SV Germania-Jahn Magdeburg an und ist als Referent am Landesrat in Aumund beschäftigt.

Fußball in Mitteldeutschland: VfB Leipzig gegen Fortuna Dülstedt 3:1 (1:1), FC Chemnitz gegen Fortuna Dülstedt 1:2 (1:1), Burs Witz Dresden gegen Borussia Wornitz 3:2 (0:0), Chemnitz FC gegen Borussia Wornitz 1:2, Eintracht Altenburg gegen Burs Dresden 1:2 (1:0), Spiel. Leipzig gegen Fortuna Dülstedt 1:3 (0:1).

Im Reich: Schall 04-Spiel. Fürth 3:0, Hamburger Sportverein-Baldhof Mannheim 2:3, Borussia Dortmund-Sportler Spiel 1:0, FC Chemnitz gegen Fortuna Dülstedt 3:3, FC Chemnitz gegen FC 2:2 FC. Freiburg-Wader München 5:3, FC. Stuttgart-Abthg Ludwigschafen 0:0, Victoria Berlin-Sportfreunde Dresden 5:4.

1. FC Nürnberg siegt in Madrid. — Einen schönen Erfolg trug die Fußballmannschaft des 1. FC Nürnberg in ihrem ersten Spiel in

Madrid davon. 5:1 besiegte der Club die starke Mannschaft des FC Madrid. Die Hofnung der Spieler, die in Nürnberg im Juni erstlänne 1:3-Niederlage wettzumachen, wurde also glücklich zerstreut.

Fußball am 30. Dezember

Der Spielplan. — Am 30. Dezember weilt in der Gauliga der Ostpreußen 1899 Merseburg auswärts. Er muß nach Erfurt, um gegen den dortigen Sportklub um die Punkte zu kämpfen.

In der Bezirksklasse gibt es vier Treffen: Borussia Halle-Sparta, Reiz, Hannover-Braunschweig, Sportklub Erfurt-Zeitz, Braunschweig 05-Zahl, Weiskreis.

Allese Partungen, die viel Reiz in sich bergen, besonders aber die Treffen in Ammendorf und in Raumburg.

Ein Treffen der 1. Kreisliga findet in Werberg statt — Von den 6 angelegten Fußballspielen der 1. Kreisliga wird das zwischen dem VfB Werberg und Fortuna Dülstedt angesetzt. Das Programm ist folgendes:

Zeitz-Braunschweig, VfB Werberg-Zeitz, Braunschweig-Gräfena, VfB. Sportklub Halle-Müden, Jauerl Halle-Schierke.

Das Treffen zwischen Reiz Halle und Zeitz ist am 30. Dezember ausfallen. Die Punkte erhält Reiz, wenn Zeitz nicht spielt.

Zur 1. Pokalrunde am 6. Januar.

Über deren Zusammenstellung wir bereits ausführlich berichtet, sei berichtet, daß nicht Zeitz gegen Braunschweig spielt, sondern Zeitz. Zeitz kämpft gegen GutsMuthsberg.

Handball:

Weihnachtsderby der Handballer

Sieger blieb mit 6:5 (3:3) die Turnerische Vereinigung über den VfB.

Erblich der Kampf manchmal etwas laut durchgeführt wurde, bestrichete er doch. Er war schnell von Anfang bis zum Schlußspiel, brachte viele spannende Momente und erst zum Schlußspiel fand der Sieg der Turnerischen. Die Gewinner konnte mit etwas mehr Glück und vor allem genaueren Wäfen seiner Stürmer gegen VfB, deren Team man aber beachtlich macht, das Kampfer im Tor der VfB, die ersten drei Tore bei weniger Nervosität hätte halten müssen, und da auch die Angreifer der „Turnerischen“ in ihren

Handlungen und Aktionen viel geistreicher und klarer arbeitete, ist der knappe Sieg der VfB verdient.

VfBs Angriff war vielstufig auf einen Spiel eingeleitet. Manches fanden alle fünf Stürmer gute Nebeneinander. Damit kamen sie gegen die Verteidigung des Gegners in der vor allem Hartenziel ein tadelloses Spiel vorzuführen, nur wenig auf Anders war es

bei der „Turnerischen“, in der es mehr bei schnelle Arbeit war, der das Angriffsspiel andersherum zuging. Er arbeitete mit dem jungen, aber sehr verheißungsvollen Harz auf dem rechten Flügel vor allem in der ersten Hälfte vorzüglich ankommen.

Su den Zeiten kamen noch einige Strafstoße, die Heinz im tadellosen Spiel vorführen verarbeitete.

Der beste Mann des sehr heißen Kampfes, der letzter nur müde bezeugt war, war VfBs Torwart Werner, dessen Fangen und die ganze Wf seiner Kameraden das Spiel fast ganz herausragend verarbeitete.

Werner ist heute besser als je. Wenn VfB im Angriff produktiver (und höherwertig ohne Punkte) spielen würde, dann hätte gefahren ein VfB-Sieg zu haben bekommen können. Die Mannschaft ist ohne die besagten Wängel viel besser, als ihr Tabellenplatz erwarten läßt. Die „Turnerische“ hat ihre Mannschaft zum Vorteil verjüngt. Schon heute erreicht sich diese Maßnahme als richtig. Allerdings ist einfinden Heinz noch nicht zu erfragen. Weiterreichs ist es eine Reihe von Wintertourplätzen.

18 Minuten lang gab es einen erbitterten Startkampf, der viel unbehilflich den 1. Treffen ergab. Die 11. Hälfte (Schluß) den Handball. Eine sehr hübsche Kombination löste Heinz mit einem „Hinterhaken“ ab: 2:1 für VfB. Vielig konnte dann wiederum einen „Hinterhaken“ am zum 2:3 und Heinz brachte es sogar fertig, daraus ein 3:2 zu machen. Schobert war es Heinz, der mit Strauß ausglich, und nach der Pause führte ein schöner Lauf von Verich zum 4:3. Drei mal gleich 3:3 im Spiel aus. Über Harz's Handlung übernahm Werner zum 5. Male, die

die erneut Schuß nur ein in Wimpfer verhärtet, 3. Hand.

und unverbunden

en den Bericht

die 96 war im äußere

1).

hat 96

h

h

h

h

h

h

h

4000 Zuschauer in Halle

erlebten einen verdienten Wader-Sieg über Halle 96. — Mit 5:3 (3:2) siegte Wader vor über 4000 Zuschauern über die 96er auf deren Platz. Das Spiel war sehr hart und wurde stets angenehm durchgeführt. Eigenartig bemerkte es, daß als Schiedsrichter der Handball-Unparteiische Hau (Borussia), der schon den vorausgehenden Handballkampf geleitet hatte, fungierte. Er entließ sich seiner Aufgabe aber recht zufriedenstellend. Mit 2:0 (darunter einem nicht berechtigten Elmetzer) ging Wader zuerst in Führung, und als die 96er einen Treffer aufzeigten, erhöhte Wader auf 3:1. Aber die 96er schufen bis kurz nach der Pause den 3:3-Ausgleich.

Dann setzte sich das einmündige bessere Können Waders durch. In zwei weiteren Toren wurde das Schiedsrichter der 96er besiegelt. Den Auslöser gab die Wader-Strafstoße, in der 54. und 55. Minute übertrug.

Eine Verletzung des Wader-Stürmers H. Krohne (früher 96), der mit dem dritten Treffer ein Tor schloß, wie man (selber) mit solcher Schlußkraft und Präzision heute nur selten zu sehen bekommt. Krüger im Wader-Tor war recht ruhig. Schwach waren auch Gah und Kfe. Dagegen gefiel die Verteidigung Waders-Beiger.

Halle 96 spielte gegen Sportfreunde Halle und beendete mit 2:1 (0:0) etwas glücklich, aber nicht unverbunden auf Grund der energiegelassen Angriffslösungen die Oberhand. Der Vertreter der Gauliga enttäuschte etwas.

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Kayna hoch geschlagen!

Aus aller Welt

Hotelbrand in Amerika.

Im Carlsbad (Kernbomplite) brach in einem großen Hotel ein Brand aus. Das Hotel wurde völlig zerstört. Drei Personen kamen in den Flammen um, fünf wurden schwer verletzt.

Der letzte Dampf "Alma", der mit einer Holzladung von Riga nach Liverpool unterwegs ist, hat an der Küste von Gornwall die Schraube verloren. Er wurde von einem deutschen Dampfer ins Schlepp genommen und nach der Galmouth-Bucht gebracht.

Konzentrationslager für Zigeuner.

Das relativ kleine Ungarn leidet beträchtlich unter der Last, die auf 10.000 Zigeuner nach Kommandiert das Land durchstreifen und einer beträchtlichen Anzahl der Bevölkerung und Unordnung bilden. Mehrere Städte haben bereits mit allen Mitteln versucht, diese Plage loszuwerden. Die meisten Städte, die Zigeuner nach Name und Art zu erfassen und schließlich zu töten, sind aber bisher gescheitert. Einige ungarische Städte sind nun dazu übergegangen, die Zigeuner durch bewährte Maßnahmen vom Land zu vertreiben. So wurde den Gipsies in Ungarn verboten, Lebensmittel an Zigeuner zu verkaufen.

kaufen. Auch wurden in diesen Bezirken die Zigeuner ihren eigenen Besitz an Hof oder Lieren haben. Die Hauptbedenken der Bevölkerung richten sich gegen die Aufgabe, die Zigeuner neuer ihrer Diener und Betreuer unterstellen, nach ihre Kinder zur Schule führen und ehrliche Arbeit annehmen lassen. Es ist daher nunmehr geplant, ein besonderes Konzentrationslager für Zigeuner zu errichten, und zwar an einer Hochbahn in 1500 Meter Höhe in der Nähe von Diosgyor.

33 Monate Dauer Schlaf.

Roch immer liegt die jetzt 30jährige Patricia Maguire aus Chicago in einem tiefen Dauer Schlaf, in den sie vor fast 3 Jahren, am 15. Februar 1932, gefallen ist. Schon einige Wochen vor dem Wachen aufstehen müde, und an diesem Tage brach sie plötzlich zusammen. Trotz aller Serum-Einprägungen, Bluttransfusionen und hypodermischer Mittel ist die Schläferin seitdem nicht wieder erwacht. Für einmal, vor einem halben Jahre, öffnete sie die Augen und bewegte auf Verlangen ein wenig eine Hand. Es ist nicht anzunehmen, daß sie in diesem Augenblick bei Bewußtsein ist. Die Schläferin hat in 33 Monaten etwa 40 Pfund an Gewicht zugenommen. Das ist auf ihren dauernden förderlichen Ruhezustand zurückzuführen. Sie wurde mittels einer Nahrung, die aus allen Teilen der Vereinigten Staaten haben

schon um die Errichtung dieses Sonderlagers bemüht, und man nimmt jetzt an, daß irgendeine Keime des Bewußtseinszentrum des Gehirns angegriffen haben.

Schweres Leben - längere Schulzeit.

Der Präsident des englischen Scherereins, Humphrey, führte auf einer Kundgebung in Manchester aus, daß gegenwärtig jeder Jahr für die Lebensbedingungen komplizierter wurden, und daß es im Interesse der Jugend notwendig ist, diesen für ständig steigenden Schwierigkeiten rechtzeitig zu begegnen. Es ist unerträglich, daß in diesen schwierigen Zeiten der Fünftel der englischen Kinder, nämlich gerade die Ärmsten, die einen besonders harten Lebenskampf vor sich haben, noch genau leonung geküßt werden, wie es in den einfacheren Zeiten vor 30 Jahren der Fall war. Diese Kinder dürften nicht mehr im Alter von 14 Jahren aus den Schulen entlassen werden. Die englischen Lehrer verlangen, das Schulzeitsprogramm sei sofort auf das 15. Lebensjahr hinausgehoben werde.

Schlanke Taille - langes Leben.

Im letzten Ortsumkommen zu lassen: Es handelt sich hier um ein regelrechtes, dreibeiniges Schaf, das für seine ungewöhnliche Schlankheit berühmt ist. Der Bauer Wessler, der sein Bestreben in der Höhe von 23 1/2 in

Lo a (Kap-Fronting) hat, übernahm, als er 1890 den Hof kaufte, neben anderem auch ein feines geborenes Schaf. Dieses Tier brachte im Laufe der Jahre 40 Lämmer zur Welt, aber es ist seinem Besitzer nicht den Gefallen, jedesmal zu werden. Von Jahr zu Jahr hat der Bauer davon ab, das Schaf zu schlachten, weil es zu mager war, und von Jahr zu Jahr sollte er, daß der Schafes Laufe ein wenig mäßig werden möge. Das Tier aber bis 1934 keine schlafte Lämmer tonant und hartnäckig behielten. An diesem Jahr aber hat der Erbf mit der Schlankheit nicht mehr gemindert. Der Farmer behält nur zu Ende die Schafzucht ist vollständig worden.

19:1 gegen Krieg. Stand in England nimmt Verhörungen für die unmöglichen Dinge an. Man läßt sich gegen Grippe, Feuer, Gromensiepe, Amalingsgebühren usw. verkehren. Krieger wurden bei Englands größter Verhörungslerna looar Stellen über die Möglichkeit von Kriegen, in Verhörungslerna abgefragt. Nach der Prämie berechnet ist das Verhältnis von Nutzen, die einen Krieg zwischen Deutschland und Frankreich für möglich halten, und denen, die dies Möglichkeit nicht vernennen, 1:19. Eine noch geringere Möglichkeit wird, wiederum nach der Prämie berechnet, für eine kriegerische Bemüdung Englands und einer Kontinentalmacht angenommen. Das Verhältnis ist hier 1:25.

Beste aller Warengattungen

die sich vor Weihnachten in großen Mengen angesammelt haben, kommen zu sehr niedrigen Preisen zum Verkauf

Dobrowitz

Am 1. Weihnachtstage erlöste Gott unsere innigste Liebe, immer treuergehende Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Frau Klara Knittel

geb. Dittmar
von ihrem langen Leben.

Der Schwiger Knittel und Angehörige

Merseburg, den 27. Dezember 1934.

Beerigung Freitag, den 28. Dezember, 15 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus.

Ihre Verlobung geben bekannt

Ruta Fuß

Dr. des. Karl Pätzold
Chemiker

Merseburg, Weihnachten 1934.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren herzlichsten Dank

Rechtsanwalt Wolfgang Kramm und Frau Hannelise geb. Riecke

Merseburg, den 27. Dezember 1934.

Volkerlinge 10 Stk. 30.-

Volkerlinge	10 Stk. 30.-
Garne Gurken	3 Stk. 16.-
Schäferschinken	Stk. 4.-
Senfschinken	1/2 Stk. 18.-
Zwiebeln	1 Stk. 8.-
Pfefferschinken	1/2 Stk. 15.-
Bergrindfleisch	1 Stk. 22.-
Renntücher	1/2 Stk. 17.-
Rapen	1/2 Stk. 22.-
Bergrindfleisch	1/2 Stk. 22.-
Senfschinken	1/2 Stk. 22.-
Stk. Butter	1/2 Stk. 72.-
Gier (Rühlfisch)	10 Stk. 95.-

Neuwein 1/2 Stk. 65.-
Weißwein 1/2 Stk. 80.-
Sekt 1/2 Stk. 85.-
Schokolade 1/2 Stk. 42.-
Brot 1/2 Stk. 55.-
Stk. Berner 1/2 Stk. 60.-
Fruchtgemüse 1/2 Stk. 25.-
Schokolade 1/2 Stk. 25.-
Marzipan 1/2 Stk. 25.-
Zitronen 1/2 Stk. 10.-

Niedermeier

GmbH, Merseburg, Burgstr. 13

Leuna TO-BU Leuna

Ein Cupfisch voll mitreiferer Fröhlichkeit!

Bei der blonden Kathrein

Elaine Haib - Rolf u. Gath
Stk. Stöckel - Fred Hennings

Ein kurzwelliger, abweichungsreicher Film. Die große Skala der Spielerleistungen, vom netzartigen Schminke bis zum brünnlichen Goldhaar, geht in unmaßlicher auf und runter. Werktag, 6 u. 8.20, Sonntag, 6.20 u. 8.30 Uhr

Heute
Ihrer Jagd Schwarzer Jäger Johanna

Frau Klara Knittel

geb. Dittmar
von ihrem langen Leben.

Der Schwiger Knittel und Angehörige

Merseburg, den 27. Dezember 1934.

Beerigung Freitag, den 28. Dezember, 15 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus.

Arnold Blumeier u. Frau

Martha geb. Richter

Merseburg, den 27. Dez. 1934.

Ein Glückwunsch zum neuen Jahr

im Merseburger Korrespondent
Mitteldeutsche Neueste Nachrichten
ist die billigste Gratulation!

Mit diesem Glückwunsch erlassen Sie den größten Teil der Merseburger Haushaltungen und die weitaus meisten Einwohner in Leuna. Eine Anzeige ist dabei der bequemste und sicherste Weg zu Ihrem Bekanntheitskreis.

Glückwunsch-Anzeigen erhalten Sie schon von RM. 1.50 an.

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten
Fennstr. 2323

Tanzschule

Max Froschmeier

feiert Sylvester
im Argarten, Krautstraße.

Rundfunk-Programm

Ingeborg

im Alter von 10 1/2 Jahren.

Die liebverehrten Eltern:
Emit Schipper und Frau
und Emil Schipper
Hofstr. 27, E. Emit Schipper.

Leuna, den 27. Dezember 1934.

Die Beerigung findet Samstag nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle Leuna aus statt.

Arnold Blumeier u. Frau

Martha geb. Richter

Merseburg, den 27. Dez. 1934.

Ein Glückwunsch zum neuen Jahr

im Merseburger Korrespondent
Mitteldeutsche Neueste Nachrichten
ist die billigste Gratulation!

Mit diesem Glückwunsch erlassen Sie den größten Teil der Merseburger Haushaltungen und die weitaus meisten Einwohner in Leuna. Eine Anzeige ist dabei der bequemste und sicherste Weg zu Ihrem Bekanntheitskreis.

Glückwunsch-Anzeigen erhalten Sie schon von RM. 1.50 an.

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten
Fennstr. 2323

Reichsfender Leipzig

28.22. Südendender: Dresden 2048

6.05: Mitteldeutsche für den Sender. 6.25: Berlin. 6.35: Berlin. 6.45: Berlin. 6.55: Berlin. 7.05: Berlin. 7.15: Berlin. 7.25: Berlin. 7.35: Berlin. 7.45: Berlin. 7.55: Berlin. 8.05: Berlin. 8.15: Berlin. 8.25: Berlin. 8.35: Berlin. 8.45: Berlin. 8.55: Berlin. 9.05: Berlin. 9.15: Berlin. 9.25: Berlin. 9.35: Berlin. 9.45: Berlin. 9.55: Berlin. 10.05: Berlin. 10.15: Berlin. 10.25: Berlin. 10.35: Berlin. 10.45: Berlin. 10.55: Berlin. 11.05: Berlin. 11.15: Berlin. 11.25: Berlin. 11.35: Berlin. 11.45: Berlin. 11.55: Berlin. 12.05: Berlin. 12.15: Berlin. 12.25: Berlin. 12.35: Berlin. 12.45: Berlin. 12.55: Berlin. 13.05: Berlin. 13.15: Berlin. 13.25: Berlin. 13.35: Berlin. 13.45: Berlin. 13.55: Berlin. 14.05: Berlin. 14.15: Berlin. 14.25: Berlin. 14.35: Berlin. 14.45: Berlin. 14.55: Berlin. 15.05: Berlin. 15.15: Berlin. 15.25: Berlin. 15.35: Berlin. 15.45: Berlin. 15.55: Berlin. 16.05: Berlin. 16.15: Berlin. 16.25: Berlin. 16.35: Berlin. 16.45: Berlin. 16.55: Berlin. 17.05: Berlin. 17.15: Berlin. 17.25: Berlin. 17.35: Berlin. 17.45: Berlin. 17.55: Berlin. 18.05: Berlin. 18.15: Berlin. 18.25: Berlin. 18.35: Berlin. 18.45: Berlin. 18.55: Berlin. 19.05: Berlin. 19.15: Berlin. 19.25: Berlin. 19.35: Berlin. 19.45: Berlin. 19.55: Berlin. 20.05: Berlin. 20.15: Berlin. 20.25: Berlin. 20.35: Berlin. 20.45: Berlin. 20.55: Berlin. 21.05: Berlin. 21.15: Berlin. 21.25: Berlin. 21.35: Berlin. 21.45: Berlin. 21.55: Berlin. 22.05: Berlin. 22.15: Berlin. 22.25: Berlin. 22.35: Berlin. 22.45: Berlin. 22.55: Berlin. 23.05: Berlin. 23.15: Berlin. 23.25: Berlin. 23.35: Berlin. 23.45: Berlin. 23.55: Berlin. 24.05: Berlin. 24.15: Berlin. 24.25: Berlin. 24.35: Berlin. 24.45: Berlin. 24.55: Berlin. 25.05: Berlin. 25.15: Berlin. 25.25: Berlin. 25.35: Berlin. 25.45: Berlin. 25.55: Berlin. 26.05: Berlin. 26.15: Berlin. 26.25: Berlin. 26.35: Berlin. 26.45: Berlin. 26.55: Berlin. 27.05: Berlin. 27.15: Berlin. 27.25: Berlin. 27.35: Berlin. 27.45: Berlin. 27.55: Berlin. 28.05: Berlin. 28.15: Berlin. 28.25: Berlin. 28.35: Berlin. 28.45: Berlin. 28.55: Berlin. 29.05: Berlin. 29.15: Berlin. 29.25: Berlin. 29.35: Berlin. 29.45: Berlin. 29.55: Berlin. 30.05: Berlin. 30.15: Berlin. 30.25: Berlin. 30.35: Berlin. 30.45: Berlin. 30.55: Berlin. 31.05: Berlin. 31.15: Berlin. 31.25: Berlin. 31.35: Berlin. 31.45: Berlin. 31.55: Berlin. 32.05: Berlin. 32.15: Berlin. 32.25: Berlin. 32.35: Berlin. 32.45: Berlin. 32.55: Berlin. 33.05: Berlin. 33.15: Berlin. 33.25: Berlin. 33.35: Berlin. 33.45: Berlin. 33.55: Berlin. 34.05: Berlin. 34.15: Berlin. 34.25: Berlin. 34.35: Berlin. 34.45: Berlin. 34.55: Berlin. 35.05: Berlin. 35.15: Berlin. 35.25: Berlin. 35.35: Berlin. 35.45: Berlin. 35.55: Berlin. 36.05: Berlin. 36.15: Berlin. 36.25: Berlin. 36.35: Berlin. 36.45: Berlin. 36.55: Berlin. 37.05: Berlin. 37.15: Berlin. 37.25: Berlin. 37.35: Berlin. 37.45: Berlin. 37.55: Berlin. 38.05: Berlin. 38.15: Berlin. 38.25: Berlin. 38.35: Berlin. 38.45: Berlin. 38.55: Berlin. 39.05: Berlin. 39.15: Berlin. 39.25: Berlin. 39.35: Berlin. 39.45: Berlin. 39.55: Berlin. 40.05: Berlin. 40.15: Berlin. 40.25: Berlin. 40.35: Berlin. 40.45: Berlin. 40.55: Berlin. 41.05: Berlin. 41.15: Berlin. 41.25: Berlin. 41.35: Berlin. 41.45: Berlin. 41.55: Berlin. 42.05: Berlin. 42.15: Berlin. 42.25: Berlin. 42.35: Berlin. 42.45: Berlin. 42.55: Berlin. 43.05: Berlin. 43.15: Berlin. 43.25: Berlin. 43.35: Berlin. 43.45: Berlin. 43.55: Berlin. 44.05: Berlin. 44.15: Berlin. 44.25: Berlin. 44.35: Berlin. 44.45: Berlin. 44.55: Berlin. 45.05: Berlin. 45.15: Berlin. 45.25: Berlin. 45.35: Berlin. 45.45: Berlin. 45.55: Berlin. 46.05: Berlin. 46.15: Berlin. 46.25: Berlin. 46.35: Berlin. 46.45: Berlin. 46.55: Berlin. 47.05: Berlin. 47.15: Berlin. 47.25: Berlin. 47.35: Berlin. 47.45: Berlin. 47.55: Berlin. 48.05: Berlin. 48.15: Berlin. 48.25: Berlin. 48.35: Berlin. 48.45: Berlin. 48.55: Berlin. 49.05: Berlin. 49.15: Berlin. 49.25: Berlin. 49.35: Berlin. 49.45: Berlin. 49.55: Berlin. 50.05: Berlin. 50.15: Berlin. 50.25: Berlin. 50.35: Berlin. 50.45: Berlin. 50.55: Berlin. 51.05: Berlin. 51.15: Berlin. 51.25: Berlin. 51.35: Berlin. 51.45: Berlin. 51.55: Berlin. 52.05: Berlin. 52.15: Berlin. 52.25: Berlin. 52.35: Berlin. 52.45: Berlin. 52.55: Berlin. 53.05: Berlin. 53.15: Berlin. 53.25: Berlin. 53.35: Berlin. 53.45: Berlin. 53.55: Berlin. 54.05: Berlin. 54.15: Berlin. 54.25: Berlin. 54.35: Berlin. 54.45: Berlin. 54.55: Berlin. 55.05: Berlin. 55.15: Berlin. 55.25: Berlin. 55.35: Berlin. 55.45: Berlin. 55.55: Berlin. 56.05: Berlin. 56.15: Berlin. 56.25: Berlin. 56.35: Berlin. 56.45: Berlin. 56.55: Berlin. 57.05: Berlin. 57.15: Berlin. 57.25: Berlin. 57.35: Berlin. 57.45: Berlin. 57.55: Berlin. 58.05: Berlin. 58.15: Berlin. 58.25: Berlin. 58.35: Berlin. 58.45: Berlin. 58.55: Berlin. 59.05: Berlin. 59.15: Berlin. 59.25: Berlin. 59.35: Berlin. 59.45: Berlin. 59.55: Berlin. 60.05: Berlin. 60.15: Berlin. 60.25: Berlin. 60.35: Berlin. 60.45: Berlin. 60.55: Berlin. 61.05: Berlin. 61.15: Berlin. 61.25: Berlin. 61.35: Berlin. 61.45: Berlin. 61.55: Berlin. 62.05: Berlin. 62.15: Berlin. 62.25: Berlin. 62.35: Berlin. 62.45: Berlin. 62.55: Berlin. 63.05: Berlin. 63.15: Berlin. 63.25: Berlin. 63.35: Berlin. 63.45: Berlin. 63.55: Berlin. 64.05: Berlin. 64.15: Berlin. 64.25: Berlin. 64.35: Berlin. 64.45: Berlin. 64.55: Berlin. 65.05: Berlin. 65.15: Berlin. 65.25: Berlin. 65.35: Berlin. 65.45: Berlin. 65.55: Berlin. 66.05: Berlin. 66.15: Berlin. 66.25: Berlin. 66.35: Berlin. 66.45: Berlin. 66.55: Berlin. 67.05: Berlin. 67.15: Berlin. 67.25: Berlin. 67.35: Berlin. 67.45: Berlin. 67.55: Berlin. 68.05: Berlin. 68.15: Berlin. 68.25: Berlin. 68.35: Berlin. 68.45: Berlin. 68.55: Berlin. 69.05: Berlin. 69.15: Berlin. 69.25: Berlin. 69.35: Berlin. 69.45: Berlin. 69.55: Berlin. 70.05: Berlin. 70.15: Berlin. 70.25: Berlin. 70.35: Berlin. 70.45: Berlin. 70.55: Berlin. 71.05: Berlin. 71.15: Berlin. 71.25: Berlin. 71.35: Berlin. 71.45: Berlin. 71.55: Berlin. 72.05: Berlin. 72.15: Berlin. 72.25: Berlin. 72.35: Berlin. 72.45: Berlin. 72.55: Berlin. 73.05: Berlin. 73.15: Berlin. 73.25: Berlin. 73.35: Berlin. 73.45: Berlin. 73.55: Berlin. 74.05: Berlin. 74.15: Berlin. 74.25: Berlin. 74.35: Berlin. 74.45: Berlin. 74.55: Berlin. 75.05: Berlin. 75.15: Berlin. 75.25: Berlin. 75.35: Berlin. 75.45: Berlin. 75.55: Berlin. 76.05: Berlin. 76.15: Berlin. 76.25: Berlin. 76.35: Berlin. 76.45: Berlin. 76.55: Berlin. 77.05: Berlin. 77.15: Berlin. 77.25: Berlin. 77.35: Berlin. 77.45: Berlin. 77.55: Berlin. 78.05: Berlin. 78.15: Berlin. 78.25: Berlin. 78.35: Berlin. 78.45: Berlin. 78.55: Berlin. 79.05: Berlin. 79.15: Berlin. 79.25: Berlin. 79.35: Berlin. 79.45: Berlin. 79.55: Berlin. 80.05: Berlin. 80.15: Berlin. 80.25: Berlin. 80.35: Berlin. 80.45: Berlin. 80.55: Berlin. 81.05: Berlin. 81.15: Berlin. 81.25: Berlin. 81.35: Berlin. 81.45: Berlin. 81.55: Berlin. 82.05: Berlin. 82.15: Berlin. 82.25: Berlin. 82.35: Berlin. 82.45: Berlin. 82.55: Berlin. 83.05: Berlin. 83.15: Berlin. 83.25: Berlin. 83.35: Berlin. 83.45: Berlin. 83.55: Berlin. 84.05: Berlin. 84.15: Berlin. 84.25: Berlin. 84.35: Berlin. 84.45: Berlin. 84.55: Berlin. 85.05: Berlin. 85.15: Berlin. 85.25: Berlin. 85.35: Berlin. 85.45: Berlin. 85.55: Berlin. 86.05: Berlin. 86.15: Berlin. 86.25: Berlin. 86.35: Berlin. 86.45: Berlin. 86.55: Berlin. 87.05: Berlin. 87.15: Berlin. 87.25: Berlin. 87.35: Berlin. 87.45: Berlin. 87.55: Berlin. 88.05: Berlin. 88.15: Berlin. 88.25: Berlin. 88.35: Berlin. 88.45: Berlin. 88.55: Berlin. 89.05: Berlin. 89.15: Berlin. 89.25: Berlin. 89.35: Berlin. 89.45: Berlin. 89.55: Berlin. 90.05: Berlin. 90.15: Berlin. 90.25: Berlin. 90.35: Berlin. 90.45: Berlin. 90.55: Berlin. 91.05: Berlin. 91.15: Berlin. 91.25: Berlin. 91.35: Berlin. 91.45: Berlin. 91.55: Berlin. 92.05: Berlin. 92.15: Berlin. 92.25: Berlin. 92.35: Berlin. 92.45: Berlin. 92.55: Berlin. 93.05: Berlin. 93.15: Berlin. 93.25: Berlin. 93.35: Berlin. 93.45: Berlin. 93.55: Berlin. 94.05: Berlin. 94.15: Berlin. 94.25: Berlin. 94.35: Berlin. 94.45: Berlin. 94.55: Berlin. 95.05: Berlin. 95.15: Berlin. 95.25: Berlin. 95.35: Berlin. 95.45: Berlin. 95.55: Berlin. 96.05: Berlin. 96.15: Berlin. 96.25: Berlin. 96.35: Berlin. 96.45: Berlin. 96.55: Berlin. 97.05: Berlin. 97.15: Berlin. 97.25: Berlin. 97.35: Berlin. 97.45: Berlin. 97.55: Berlin. 98.05: Berlin. 98.15: Berlin. 98.25: Berlin. 98.35: Berlin. 98.45: Berlin. 98.55: Berlin. 99.05: Berlin. 99.15: Berlin. 99.25: Berlin. 99.35: Berlin. 99.45: Berlin. 99.55: Berlin. 100.05: Berlin. 100.15: Berlin. 100.25: Berlin. 100.35: Berlin. 100.45: Berlin. 100.55: Berlin. 101.05: Berlin. 101.15: Berlin. 101.25: Berlin. 101.35: Berlin. 101.45: Berlin. 101.55: Berlin. 102.05: Berlin. 102.15: Berlin. 102.25: Berlin. 102.35: Berlin. 102.45: Berlin. 102.55: Berlin. 103.05: Berlin. 103.15: Berlin. 103.25: Berlin. 103.35: Berlin. 103.45: Berlin. 103.55: Berlin. 104.05: Berlin. 104.15: Berlin. 104.25: Berlin. 104.35: Berlin. 104.45: Berlin. 104.55: Berlin. 105.05: Berlin. 105.15: Berlin. 105.25: Berlin. 105.35: Berlin. 105.45: Berlin. 105.55: Berlin. 106.05: Berlin. 106.15: Berlin. 106.25: Berlin. 106.35: Berlin. 106.45: Berlin. 106.55: Berlin. 107.05: Berlin. 107.15: Berlin. 107.25: Berlin. 107.35: Berlin. 107.45: Berlin. 107.55: Berlin. 108.05: Berlin. 108.15: Berlin. 108.25: Berlin. 108.35: Berlin. 108.45: Berlin. 108.55: Berlin. 109.05: Berlin. 109.15: Berlin. 109.25: Berlin. 109.35: Berlin. 109.45: Berlin. 109.55: Berlin. 110.05: Berlin. 110.15: Berlin. 110.25: Berlin. 110.35: Berlin. 110.45: Berlin. 110.55: Berlin. 111.05: Berlin. 111.15: Berlin. 111.25: Berlin. 111.35: Berlin. 111.45: Berlin. 111.55: Berlin. 112.05: Berlin. 112.15: Berlin. 112.25: Berlin. 112.35: Berlin. 112.45: Berlin. 112.55: Berlin. 113.05: Berlin. 113.15: Berlin. 113.25: Berlin. 113.35: Berlin. 113.45: Berlin. 113.55: Berlin. 114.05: Berlin. 114.15: Berlin. 114.25: Berlin. 114.35: Berlin. 114.45: Berlin. 114.55: Berlin. 115.05: Berlin. 115.15: Berlin. 115.25: Berlin. 115.35: Berlin. 115.45: Berlin. 115.55: Berlin. 116.05: Berlin. 116.15: Berlin. 116.25: Berlin. 116.35: Berlin. 116.45: Berlin. 116.55: Berlin. 117.05: Berlin. 117.15: Berlin. 117.25: Berlin. 117.35: Berlin. 117.45: Berlin. 117.55: Berlin. 118.05: Berlin. 118.15: Berlin. 118.25: Berlin. 118.35: Berlin. 118.45: Berlin. 118.55: Berlin. 119.05: Berlin. 119.15: Berlin. 119.25: Berlin. 119.35: Berlin. 119.45: Berlin. 119.55: Berlin. 120.05: Berlin. 120.15: Berlin. 120.25: Berlin. 120.35: Berlin. 120.45: Berlin. 120.55: Berlin. 121.05: Berlin. 121.15: Berlin. 121.25: Berlin. 121.35: Berlin. 121.45: Berlin. 121.55: Berlin. 122.05: Berlin. 122.15: Berlin. 122.25: Berlin. 122.35: Berlin. 122.45: Berlin. 122.55: Berlin. 123.05: Berlin. 123.15: Berlin. 123.25: Berlin. 123.35: Berlin. 123.45: Berlin. 123.55: Berlin. 124.05: Berlin. 124.15: Berlin. 124.25: Berlin. 124.35: Berlin. 124.45: Berlin. 124.55: Berlin. 125.05: Berlin. 125.15: Berlin. 125.25: Berlin. 125.35: Berlin. 125.45: Berlin. 125.55: Berlin. 126.05: Berlin. 126.15: Berlin. 126.25: Berlin. 126.35: Berlin. 126.45: Berlin. 126.55: Berlin. 127.05: Berlin. 127.15: Berlin. 127.25: Berlin. 127.35: Berlin. 127.45: Berlin. 127.55: Berlin. 128.05: Berlin. 128.15: Berlin. 128.25: Berlin. 128.35: Berlin. 128.45: Berlin. 128.55: Berlin. 129.05: Berlin. 129.15: Berlin. 129.25: Berlin. 129.35: Berlin. 129.45: Berlin. 129.55: Berlin. 130.05: Berlin. 130.15: Berlin. 130.25: Berlin. 130.35: Berlin. 130.45: Berlin. 130.55: Berlin. 131.05: Berlin. 131.15: Berlin. 131.25: Berlin. 131.35: Berlin. 131.45: Berlin. 131.55: Berlin. 132.05: Berlin. 132.15: Berlin. 132.25: Berlin. 132.35: Berlin. 132.45: Berlin. 132.55: Berlin. 133.05: Berlin. 133.15: Berlin. 133.25: Berlin. 133.35: Berlin. 133.45: Berlin. 133.55: Berlin. 134.05: Berlin. 134.15: Berlin. 134.25: Berlin. 134.35: Berlin. 134.45: Berlin. 134.55: Berlin. 135.05: Berlin. 135.15: Berlin. 135.25: Berlin. 135.35: Berlin. 135.45: Berlin. 135.55: Berlin. 136.05: Berlin. 136.15: Berlin. 136.25: Berlin. 136.35: Berlin. 136.45: Berlin. 136.55: Berlin. 137.05: Berlin. 137.15: Berlin. 137.25: Berlin. 137.35: Berlin. 137.45: Berlin. 137.55: Berlin. 138.05: Berlin. 138.15: Berlin. 138.25: Berlin. 138.35: Berlin. 138.45: Berlin. 138.55: Berlin. 139.05: Berlin. 139.15: Berlin. 139.25: Berlin. 139.35: Berlin. 139.45: Berlin. 139.55: Berlin. 140.05: Berlin. 140.15: Berlin. 140.25: Berlin. 140.35: Berlin. 140.45: Berlin. 140.55: Berlin. 141.05: Berlin. 141.15: Berlin. 141.25: Berlin. 141.35: Berlin. 141.45: Berlin. 141.55: Berlin. 142.05: Berlin. 142.15: Berlin. 142.25: Berlin. 142.35: Berlin. 142.45: Berlin. 142.55: Berlin. 143.05: Berlin. 143.15: Berlin. 143.25: Berlin. 143.35: Berlin. 143.45: Berlin. 143.55: Berlin. 144.05: Berlin. 144.15: Berlin. 144.25: Berlin. 144.35: Berlin. 144.45: Berlin. 144.55: Berlin. 145.05: Berlin. 145.15: Berlin. 145.25: Berlin. 145.35: Berlin. 145.45: Berlin. 145.55: Berlin. 146.05: Berlin. 146.15: Berlin. 146.25: Berlin. 146.35: Berlin. 146.45: Berlin. 146.55: Berlin. 147.05: Berlin. 147.15: Berlin. 147.25: Berlin. 147.35: Berlin. 147.45: Berlin. 147.55: Berlin. 148.05: Berlin. 148.15: Berlin. 148.25: Berlin. 148.35: Berlin. 148.45: Berlin. 148.55: Berlin. 149.05: Berlin. 149.15: Berlin. 149.25: Berlin. 149.35: Berlin. 149.45: Berlin. 149.55: Berlin. 150.05: Berlin. 150.15: Berlin. 150.25: Berlin. 150.35: Berlin. 150.45: Berlin. 150.55: Berlin. 151.05: Berlin. 151.15: Berlin. 151.25: Berlin. 151.35: Berlin. 151.45: Berlin. 151.55: Berlin. 152.05: Berlin. 152.15: Berlin. 152.25: Berlin. 152.35: Berlin. 152.45: Berlin. 152.55: Berlin. 153.05: Berlin. 153.15: Berlin. 153.25: Berlin. 153.35: Berlin. 153.45: Berlin. 153.55: Berlin. 154.05: Berlin. 154.15: Berlin. 154.25: Berlin. 154.35: Berlin. 154.45: Berlin. 154.55: Berlin. 155.